

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

348 (16.12.1916) Erstes und Zweites Blatt

oder aufstimmend zu beurteilen. Das italienische Volk muß fühlen, das Ernst und Schweigen notwendig sind...

Die Meinung des „Avanti“.

Vera, 15. Dez. „Avanti“ schreibt unter der Ueberschrift: „Marx am Scheideweg“: Deutschland hat den psychologischen Augenblick zu finden...

Phantasien des „Secolo“.

f. Von der Schweizer Grenze, 15. Dez. „Secolo“ verlangt, daß die Friedensdebatte nur auf Grund folgender Bedingungen eröffnet werde: Die absolute Unabhängigkeit Belgiens, Zahlung aller Schäden...

In Amerika.

New York, 15. Dez. Durch Funkpruch vom Vertreter des W. B. Die amerikanische Presse zeigt bisher wenig Befriedigung über die Feststellung des Kanzlers, daß Deutschland bereit ist, den Krieg zu beendigen...

London, 15. Dez. „Daily News“ berichtet aus Washington: Wenn Lloyd George am 19. Dezember die Worte Briands bestättige, so würde Wilson es ablehnen...

„Daily Telegraph“ berichtet aus Washington: Von unterrichteter Seite verläutet, daß das Ministerium des Aeußern die deutschen Vorschläge noch nicht erhalten habe...

Die Angst vor dem Frieden an der Newyorker Börse.

Wahr ist, als irgend eine andere Börse steht die Newyorker seit fast zwei Jahren völlig unter dem Zeichen der Konjunktur. Die Spekulation hat dort

alle Kreise erfaßt, jeder wollte verdienen, und deshalb herrschte eine Aufwärtsbewegung und eine Lieberpekulation, wie sie selbst in dem vertriebenen Amerika selten zu beobachten war.

In Japan.

London, 15. Dez. Nach Neuntermeldungen aus Tokio veröffentlicht die dortigen Zeitungen Unterredungen mit leitenden Persönlichkeiten der Politik, der Finanz und des Handels...

Keine Vermittlung der Schweiz.

r. Von der schweizerischen Grenze, 15. Dez. Stefani meldet: Am Ende der getrigen Kammer Sitzung erklärte Sonnino, der schweizerische Gesandte habe ihm die Friedensnote der Zentralmächte übergeben und bezeugt, daß er diese Vermittlung übernommen habe...

Die Wirkung auf die Börse in Christiania.

Christiania, 14. Dez. Das deutsche Friedensangebot wirkte an der heutigen Vorkörse panikartig. Unter der Hand wurden viele Schiffahrtspapiere mit 90 bis 100 Prozent unter dem gestrigen Kurse angeboten.

Der Eindruck in Spanien.

f. Köln, 15. Dez. Die Pariser Blätter aus Madrid melden, haben die Friedensvorschläge der Mittelmächte in allen Kreisen Spaniens gewaltige Erregung hervorgerufen. Die spanische Presse bespricht sie in langen Artikeln.

Die Teuerung in Amerika.

Die Tatsache, daß die Preise für alle Bedarfsartikel in den Vereinigten Staaten rapide in die Höhe schnellen, läßt sich nicht mehr in Abrede stellen, und der gute Verdienst, den die Arbeiter aus den Kriegslieferungen ziehen, ist dadurch völlig weggemacht. Die Alliertenpresse, die Finanzblätter und namentlich die großen Finanzinstitute suchen andere Ursachen für die Erscheinung zu finden, weil sie eine Steigerung der guten Geschäfte mit den Entente-Mächten befürchten, aber sie werden damit nicht weit kommen.

Das ließe sich nun durch die schlechte Ernte entschuldigen, wenn nicht bei anderen Waren dieselbe Erscheinung zu verzeichnen wäre.

Nachworte ist mehr als doppelt so teuer wie vor dem Kriege und Kohle ist in Newyork auf dem unerhörten Preis von 12 Dollars pro Tonne von rund 900 Kilo gestiegen.

den meisten großen deutschen Theatern neben den Verfertigungen auch Drehbühnen und Schiebepöhlen im Gebrauch. Die Verfertigungen ist der Tiefe nach in drei gleiche Teile geteilt, die so tief gesenkt werden können, daß man unter ihnen auch die höchste Dekoration zu bergen vermag...

den meisten großen deutschen Theatern neben den Verfertigungen auch Drehbühnen und Schiebepöhlen im Gebrauch. Die Verfertigungen ist der Tiefe nach in drei gleiche Teile geteilt, die so tief gesenkt werden können, daß man unter ihnen auch die höchste Dekoration zu bergen vermag...

Großherzogliches Hoftheater.

Ludwig Thoma-Abend.

Ueber die literarische Wertung der drei Einakter von Ludwig Thoma, die am Donnerstag im Großherzoglichen Hoftheater aufgeführt wurden, hat gelegentlich der kürzlich erfolgten Aufführung am Königl. Schauspielhaus in Berlin unser dortiger Theatermitarbeiter bereits eingehend gesprochen. Es erübrigt also nur noch, mit einigen Worten auf die hiesige Aufführung einzugehen.

Theater und Musik.

Mannheimer Hoftheater. Aus Mannheim wird uns geschrieben: Der Voranschlag des Hof- und Nationaltheaters schlägt für das Spieljahr 1917/18 eine Ausgabenvermehrung von 1.501.119 Mk. vor (im vorhergehenden Spieljahr 1.488.077 Mk.).

hätte man für diese Rolle einen Schauspieler wählen müssen, der neben der Komik auch noch Vielseitigkeit zu entwickeln vermag, ohne die ja doch die Rolle des Zombardi unentbehrlich ist, denn nur aus dieser Wirkung im Darsteller erklärt sich der große Erfolg der Berliner Aufführung.

die von Peter Cornelius als Fragment hinterlassene Oper „Guntild“ aufführbar zu machen, zu keinem bleibenden Nutzen geführt hat, ist die Mainzer Liedertafel in ihrem letzten Konzert mit einer neuen Bearbeitung und Ergänzung des Bruchstückes, mit der von Professor von Baugherm, dem im Jahre 1908 beim Weimarer Corneliusfest dieser ehrenvolle Auftrag wurde, an die Verantwortlichkeit getreten.

den meisten großen deutschen Theatern neben den Verfertigungen auch Drehbühnen und Schiebepöhlen im Gebrauch. Die Verfertigungen ist der Tiefe nach in drei gleiche Teile geteilt, die so tief gesenkt werden können, daß man unter ihnen auch die höchste Dekoration zu bergen vermag...

Der zweite Akt, „Dichters Ehrentag“, vermochte die Darstellung nicht über den dürftigen und zu drei ausgeprägten Vorgang hinwegzuhelfen, trotzdem einzelne Typen, wie der Theaterdirektor (Felix Baumbach) und der Journalist (Ewald Schindler), sowie der 16jährige Moritz (Eduard Polm) sehr witzig dargestellt waren.

Neue Wunder der deutschen Bühnentechnik. Die neueste technische Errungenschaft, durch welche die außerordentlich großen Fortschritte im technischen Betriebe unserer Bühnen charakterisiert werden, gehen fast ausnahmslos von dem Prinzip möglicher Zeitersparnis durch Szenenworbereitungen aus.

den meisten großen deutschen Theatern neben den Verfertigungen auch Drehbühnen und Schiebepöhlen im Gebrauch. Die Verfertigungen ist der Tiefe nach in drei gleiche Teile geteilt, die so tief gesenkt werden können, daß man unter ihnen auch die höchste Dekoration zu bergen vermag...

Großherzogliches Hoftheater

Samstag, 16. Dezember 1916. 21. Sondervorstellung.

Sonnengutchen

Der König vom Glitzerland.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Moeller. Musik v. Otto Finkenauer. Einstudiert v. Otto Rienschel. Musikalische Leitung: Wilhelm Schwenke.

Personen: Prinz Siegmund, Trommel, ein junger Spielwarenfabrikant, Sonnengutchen, dessen Schwefel, Goret, Dienerin im Schloß, Urtralda, eine böse Zauberin, Florita, eine Blumenfee, Hilgarn, König der Zwerg-Goldschmiede, Ruffele, Obergefehle, Ruffele, Gefelle, Ruffele, Gehring, Schuffele, Gehring, Ruffele, Nachwächter, Die Glodenblume, Pförnerin, Das Königskindchen, Das Bergkeimling, Das Christkindchen, Die Klatschdrose, Hier schwarze Goldschmiede, Harro, im Dienste Urtraldas, Der Kommandant des Brunsen, Der Vollmond, Josef, ein Meister, Ein Sprecher, Eine Dame, Ein Kind, Eine Glitzerfrau, Erster Glitzerhabe, Zweiter Glitzerhabe, Ein Glitzerhabe, Ein Häuer, Ein Boltzdiener, Ein Pump, Anfang: 8 Uhr. Kassensöffn. 7 1/2 Uhr. Ballon-Fremdenloge 1. Abt. 3 M., 2. Abt. 2.50 M. und.

Spielplan: a) In Karlsruhe: Sonntag, 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr. 22. Sonder-Vorstellung. Besonders ermäßigte Eintrittspreise. „Der Herr Senator“, 2-4 Uhr. (1. Rang 2 M., Parkett 1 M. 50 S., 2. Rang 1 M. 30 S., 3. Rang 80 S., 4. Rang 40 S.) Abends 7 1/2 Uhr. A 23. „Undine“, 7-10 Uhr. (1 M. 50 S.) Montag, 18. Dezember. B 22. „Ariemhilds Rache“, 6 gegen 10 Uhr. (4 M.) Dienstag, 19. Dezember. C 22. Zum erstenmal: „Dame Kobold“, komische Oper von Felix Weingartner. 7-10 Uhr. (4 M. 50 S.) Mittwoch, 20. Dezember. 23. Sonder-Vorstellung. Ermäßigte Preise. „Sonnengutchen“, 5-7 1/2 Uhr. (2 M.) Von Montag, 18. Dezember, vormittags 10 Uhr frei von Vorverkaufsgebühr. Donnerstag, 21. Dezember. B 23. „Das Mädchen des Eremiten“, 7-10 Uhr. (1 M. 50 S.) Freitag, 22. Dezember. C 23. „Die kleinen Verwandten“, — „Dichters Ehrentag“, — „Brautjahn“, 7-10 Uhr. (4 M.) Samstag, 23. Dezember. A 25. „Die Jungfrau von Orleans“, 6 bis nach 10 Uhr. (4 M.) Sonntag, 24. Dezember. 25. Sonder-Vorstellung. Ermäßigte Preise. „Sonnengutchen“, 2-4 1/2 Uhr. (2 M.) Abonnentenverkauf am Samstag, den 16. Dezember, vormittags 10-12 Uhr, C, A, B; allgemeiner Vorverkauf von Samstag, 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr an; frei von Vorverkaufsgebühr von Mittwoch, 20. Dezember, vormittags 10 Uhr an. Montag, 25. Dezember. 26. Sonder-Vorstellung. „Carmen“, 6-10 Uhr. (4 M. 50 S.) Abonnentenverkauf am Samstag, 16. Dezember, vormittags 10-12 Uhr, C, A, B; allgemeiner Vorverkauf von Samstag, 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr an. Dienstag, 26. Dezember, mittags 2 Uhr. 27. Sonder-Vorstellung. Besonders ermäßigte Preise. „Das Schwert des Damokles“, — „Die Puppenfee“, 2-4 Uhr. Abonnentenverkauf am Montag, 18. Dezember, nachmittags 3-4 1/2 Uhr. A, B, C; allgemeiner Vorverkauf vom Dienstag, 19. Dezember, vormittags 10 Uhr an; frei von Vorverkaufsgebühr von Donnerstag, 21. Dez., vormittags 10 Uhr an. Abends 7 1/2 Uhr. 28. Sonder-Vorstellung. „Das Walfantemädel“, (7-10 Uhr.) Abonnentenverkauf am Montag, 18. Dez., nachmittags 3-4 1/2 Uhr, A, B, C; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, 19. Dezember, vormittags 10 Uhr an. Mittwoch, 27. Dezember. C 24. „Die Schneider von Schönau“, 7-10 Uhr. b) in Baden-Baden: Donnerstag, 21. Dezember. 17. Sonder-Vorstellung. Zum erstenmal: Ludwig Thomas Einakter: „Die kleinen Verwandten“, — „Dichters Ehrentag“, — „Brautjahn“, 7 1/2 bis gegen 9 Uhr.

HIMMELHEBER & VIER

Kaiserstraße 171 Inhaber L. VIER Hoflieferant Telefonruf 1158 Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-Geschäft

Größte Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche Elegante Kinder-Kleidchen, Jäckchen etc., reizende hand-gestickte Schenkartikel. Neuheiten in Blusen, Unterröcken, Morgenröcken.

Als praktische Weihnachts-Geschenke haben wir „Gutscheine“ für Geschenke eingeführt

Weihnachts-Ausstellung

Zusammenstellung praktischer Weihnachts-Artikel Spezial-Abteilung für Feldausrüstung.

Reformwäsche, Normalwäsche, seidene Unterkleider, Reithosen ohne Naht, Westen in Wolle, Leder und Seide, Brust- und Lungenschützer, Leibbänder, Kopfschützer, wollene und seidene Socken, Handschuhe, Schiatarzüge

An den Sonntagen vor Weihnachten von 11-1 Uhr u. 1/2-6 Uhr geöffnet.

Weihnachten 1916

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Bloss

Kaiserstraße 104 Ecke der Herrenstraße

Praktische Geschenk-Artikel jeder Art

Reichste Auswahl

Gediegenste Fabrikate

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch an Sonntagen geöffnet.

COLOSSEUM

Kapellmeister: Alois Waldes. Direktion: Gustav Klefer. Bühnenleitung: Artur Götz.

Weihnachts-Programm

vom 16. bis mit 31. Dezember 1916, täglich abends 8 Uhr. Sonntag, den 17. und Sonntag, den 24. Dezember, jeweils 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Herta Meister Orientalische Geschicklichkeitsspiele.

Franz Rivoli Altmeister der mimischen Darstellungskunst.

Ambre und Wally Eigenartige Billardspiele.

Alice Rejane Deutsche Tanzkünstlerin.

Geschwister Ballots Hervorragende equilibristische Leistungen.

Gert und Gräfe in ihrer hochkomischen Neuheit „Walzerwahn“.

Geschwister van Hell Zyphonkünstlerinnen.

Robert Pohmann Moderner Humorist.

Lichtspiele. Vorführung der einzigen Aufnahme des Flieger-Hauptmanns Boelcke.

Kaffee Odeon

Infolge Verlegung der Polizeistunde beginnen die täglichen

Abend-Konzerte

jeweils um 8 Uhr abends.

Akkordzithern

echte Meinenhauer, mit unterlegbaren Notenblättern, von 12- an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterpfecht gratis. Tausende Notenblätter.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos Karlsruhe

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, I. und II. Stock. Telefon 38 J. Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

Schöne Schlaf-, Wohn- und Speise-Zimmer Küchen etc. gut und billig H. Karrer Philippstraße 19.

Residenz-Theater Durlach. Vornehmste Lichtspiele.

Die Weintraube

off. Wunder, Krampfadern, Nichten, Krätze, Jucken, Gicht, Morbheit, heilt sicher schmerzlos, ohne Verstoß. Frau Bud. Durlach, Gröbingerstraße 40. Sprechst. 10-4. Sonntags 10-12 Uhr.

Sonntag.

Die Rache der Thora West

Drama in einem Vorspiel und 4 Akten

Die Marine als Wehrmacht

Das Geheimnis der U-Boote Die dänische Marine.

Der feindliche Flieger

Eine Episode aus dem deutsch-russischen Kämpfen in 3 Akten.

Neueste Kriegsberichte

durch die Messer-Woche.

Wie Onkel Max Filmschauspieler wurde

Humoreske.

Bumkes erster u. letzter Ritt

Humoreske.

Palast-Theater Herrenstraße 11. Neuer Spielplan ab heute. Der Weihnachtsfilm Die gute Fee Klein Evas Traum. Ein Weihnachtsmärchen in 2 Akten. Verfaßt von Louise del Zopp-Lin g. Erstaufführung! Der Lausbub. Filmschwank in 3 Akten. In den Hauptrollen gespielt von Melitta Petri, Leo Peukert u. Herbert Paulmiller. Dazu ein erstklassiges, schönes Beiprogramm.

Druckarbeiten jeder Art

liefert prompt und in tadelloser Ausführung C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Weihnachten in Baden-Baden

Peters Hotel zum „Hirsch“ und Thermalbäder.

Idealer Winteraufenthalt für Kur- und Erholungsbedürftige. Jeglicher Komfort bei bekannt guter Verpflegung. — Südlage. — Vorteilhafte Pensionsbedingungen.

Herrenalbat Das Paradies d. Schwarzwaldes im Winter.

Schwarzwaldhotel (Sternen). Familienpension I. Ranges. Zentralheizung, Fr. Wagner, früher langjähr. Direktor Hotel Marquardt, Stuttgart.

Hotel und Pension Sonne. Geh. Zimmer. Eigene Oekonomie. Geschwister Hechinger.

Ein moderner Divan mit Moquettebezug, sowie Sofafisfen

in reichhaltiger Auswahl bei J. Müller, Birckstr. 18.



Kaffee Röderer Jeden Abend vaterländisches Konzert.

Sonntags: Nachmittags-Konzert.

Ein moderner Divan mit Moquettebezug, sowie Sofafisfen in reichhaltiger Auswahl bei J. Müller, Birckstr. 18.

